DER ONLINE-DATING-MARKT IN DER SCHWEIZ 2009-2010

Die internetbasierte Partnersuche in der Schweiz boomt seit einigen Jahren, aber bislang hat sich noch niemand die Mühe gemacht, den Markt wirklich systematisch zu untersuchen. Damit ist nun Schluss: Wir haben für Sie erstmalig die wichtigsten Fakten zum Online-Dating zusammengetragen. Die Zahlen basieren auf Marktforschungsergebnissen, Internet-Trafficanalysen und vor allem direkten Gesprächen mit den führenden Portalen.

1. SINGLES IM INTERNET

Von den ungefähr 7.5 Millionen Schweizern sind rund 900‘000 am heutigen Tage „Single“, wobei es schwierig ist, den Begriff eindeutig zu definieren (Ist z.B. eine 72-Jährige noch „Single“?). Im Laufe eines Jahres haben rund 1.3 Millionen zeitweise den Status „Single“. Davon surfen rund 1.05 Millionen regelmässig im Internet und bilden die Hauptzielgruppe der Branche. Schätzungen zufolge kommen noch einmal rund 25% Interessenten hinzu (insbesondere Männer), die eigentlich noch in Beziehungen leben.

2. ONLINE-DATING-NUTZER

Der Boom der Internet-Partnersuche begann in der Schweiz im Jahre 2002. In diesem Jahr waren erstmalig mehr als 100‘000 Kontaktanzeigen im Netz. Aktuell loggen sich monatlich rund 700‘000 Schweizer in Singlebörsen ein, plus weitere250‘000 im „Adult Dating“ (Seitensprünge, Swinger, Sado-Maso, Fetisch). Diese Zahl ist seit 2007 relativ konstant.

3. ANBIETER UND BRANCHENUMSATZ

Grundsätzlich lassen sich die Singlebörsen-Anbieter in vier Bereiche kategorisieren:

- Kontaktanzeigen-Marktplätze für die eigenverantwortliche Suche
- Partnervermittlungen mit psychologischer Vermittlung
- Adult-Dating für erotische Kontakte
- Nischen-Portale für Gläubige, Alleinerziehende, Dicke, Homosexuelle, ...

In der Schweiz gibt es mehrere Hundert dieser Portale, die meisten sind Kontaktanzeigen-Marktplätze. Zwölf von ihnen ist es bisher gelungen, mehr als 100‘000 Mitglieder einzusammeln. Abgesehen von den bekannten heimischen Playern wie SwissFlirt.ch oder SwissFriends.ch handelt es sich mehrheitlich dabei aber um die Zweigstellen internationale Dating-Konzerne wie Meetic, Parship, FriendScout24 oder AdultFriendFinder.com.

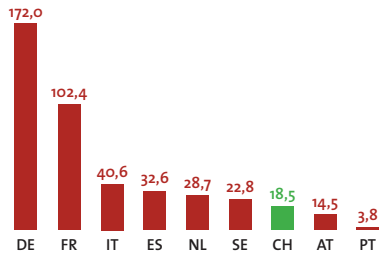
Der Branchenumsatz im Jahr 2009 lag bei 27.5 Millionen CHF, das ist eine Steigerung von 16% gegenüber 2008. Für 2010 erwarten wir nochmal eine Steigerung um 10-15%.

4. DIE SCHWEIZ IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Im Schnitt gab der Schweizer im Jahr 2009 knapp 3.75 CHF für die Partnersuche im Internet aus und belegt damit in Europa zusammen mit Schweden die führenden Plätze – dank der unglaublich hohen Zahlungsbereitschaft. Ein Blick in die USA, das Mutterland des Online-Dating, zeigt, dass noch etwas Steigerungspotenzial vorhanden ist – dort waren es über 5.-- CHF pro Einwohner.

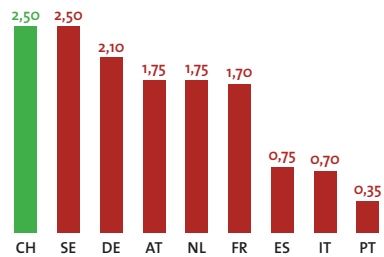
Abgesehen von den Über-50-Jährigen, von denen bisher relativ wenige online flirten, wird das Wachstum aber nicht durch neue Mitglieder zustande kommen, sondern dadurch, dass die Anbieter immer geschickter darin werden, noch mehr Geld pro Mitglied zu verdienen.

UMSATZ PRO LAND IN MIO. EURO



© Singlebörsen-Vergleich

UMSATZ PRO EINWOHNER IN EURO



© Singlebörsen-Vergleich

Hinter dieser Studie steht Singleboersen-Vergleich.ch

WWW.SINGLEBOERSEN-VERGLEICH.AT

VERANTWORTLICH:
Daniel Baltzer
metaflake GmbH
Büelen 862
CH - 9615 Dietfurt
Tel. +41 (79) 5510052
gf@metaflake.net
metaflake